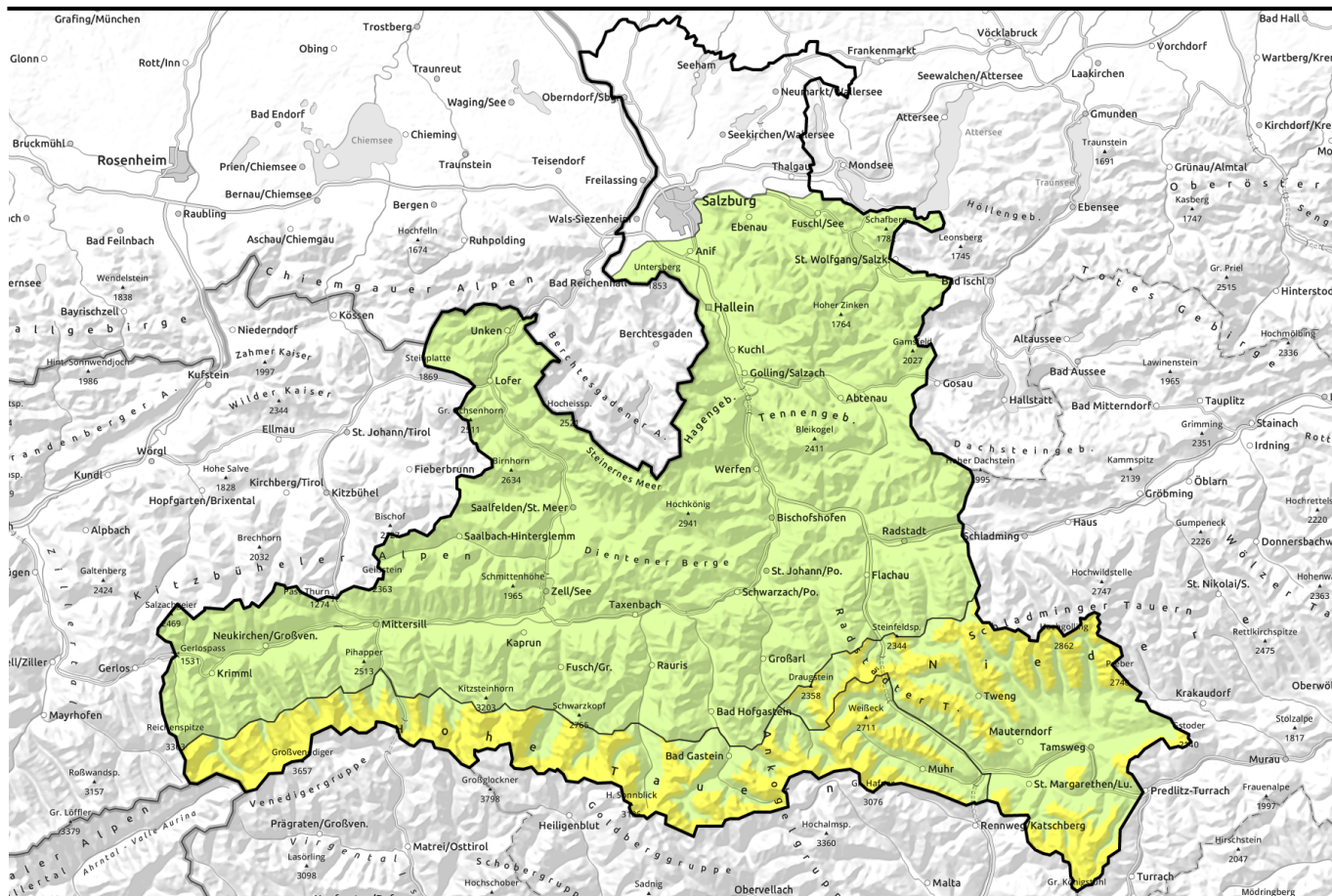


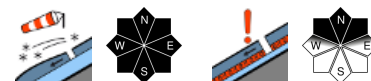
Samstag, 17.12.2022



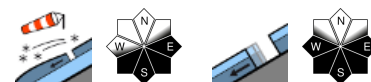
Für viele Skitouren liegt noch zu wenig Schnee



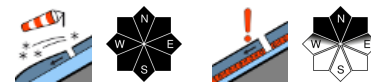
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



Niedere Tauern Süd, Nockberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





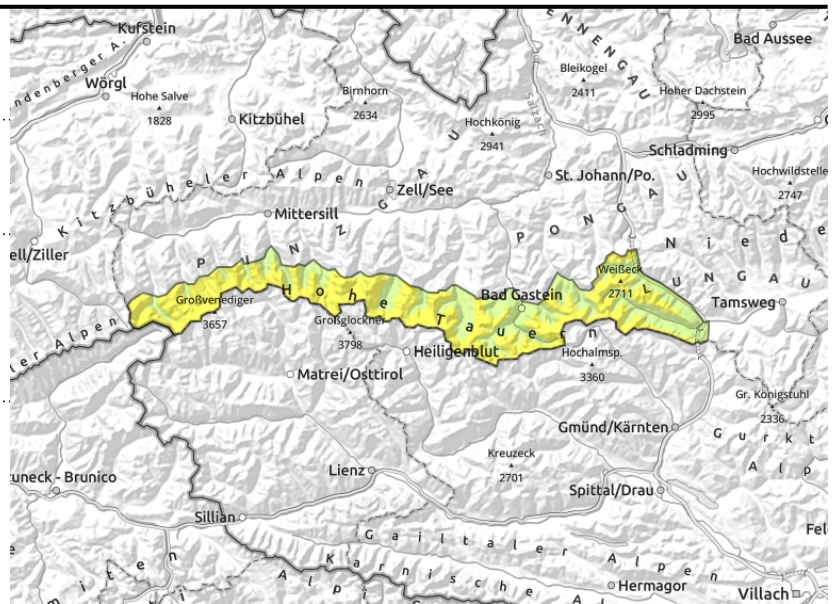
Samstag, 17.12.2022

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**



  Frischer, dünner Triebsschnee durch NW-Wind. Harte Triebsschneepakete auf Nordseiten.

  hochalpin ungünstiger Aufbau der Altschneedecke mit kantigen, weichen Schichten und teils eingelagertem Reif



Triebsschnee in vielen Expositionen

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2300 m MÄßIG, darunter GERING. Frischer Triebsschnee ist kammnah und kammfern in Rinnen und Mulden anzutreffen und teilweise leicht auslösbar. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Schneebretter sind überwiegend klein bis mittelgroß. Oft brechen nur Schollen. Eine Auslösung im Altschnee bedarf meist einer großen Zusatzbelastung oder einer sehr ungünstigen Geländestelle, etwa den Übergang von wenig zu mehr Schnee in einer Rinne. Ein Durchreißen auf tiefere Schichten tritt nur ganz vereinzelt auf. Ganz vereinzelt sind spontan kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Maximal 10 bis 15 cm Neuschnee überdecken eine geringmächtige Altschneedecke, die vor dem Schneefall bis in Höhen um 2600 m von kurzzeitigem leichten Regen pappig oder oberflächlich angefeuchtet wurde. Starker Nordwestwind hat frischen, dünnen Triebsschnee vorwiegend auf den Ost- und Südseiten sowie in Rinnen gebildet. Der durch die Wärme der Vortage gesetzte Altschnee darunter konzentriert sich auf eingewehte Rinnen und Mulden aller Expositionen. Auf hochalpinen Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament bzw. vereinzelt auch durch eingeschneiten Oberflächenreif ungünstiger. Auf steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil am Boden.

Wetter

Am Samstag klingt der leichte Schneefall bald ab. Im Lauf des Tages lockern die Wolken auf und lassen am Nachmittag verbreitet die Sonne scheinen. In den Tauern erreicht der Nordwestwind Spitzen um 50 km/h. In 2000m hat es um -11 Grad, in 3000m um -14 Grad.

Am Sonntag herrscht von Beginn an beste Sicht, die Sonne scheint. Der Wind bleibt meist schwach und kommt aus südlichen Richtungen. Es wird wärmer: In 2000m um 0 Grad, in 3000m -7 Grad.

Tendenz

Am Sonntag sind aus stark besonntem Felsgelände kleine spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees möglich. Sonnseitig und bis in mittlere Höhenlagen wird der Schnee pappig. Regionales, mäßiges Triebsschneeproblem in den hohen/hochalpinen Lagen.

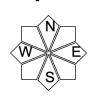
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

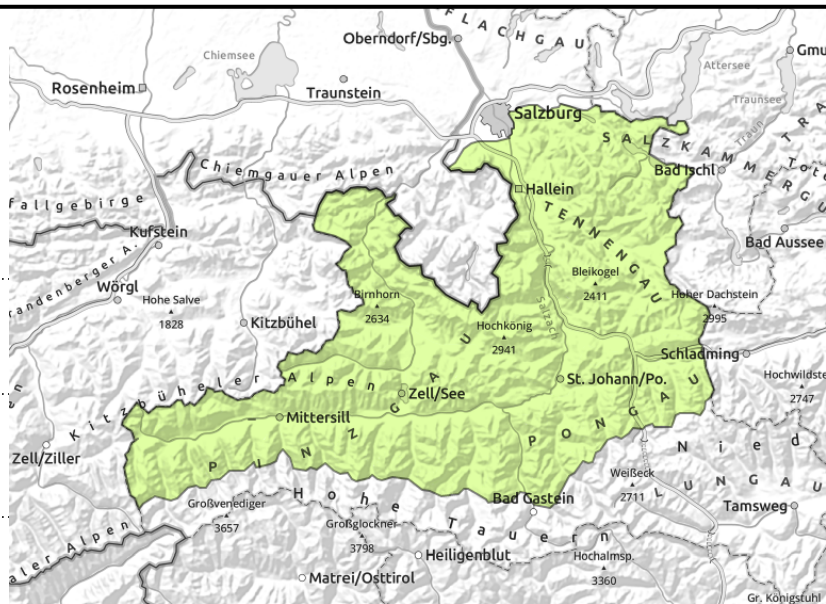


Exposition



Samstag, 17.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



sehr vereinzelt, vermehrt kammnah



vereinzelt, klein, aus sehr steilem Grasmattengelände

Nur vereinzelt Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING. Vereinzelte Gefahrenstellen für ein Schneebrett treten am ehesten in sehr bis extrem steilen Rinnen oder im kammnahen Gelände auf, wobei die Absturzgefahr größer ist als die Verschüttungsgefahr. Gleitschneerisse gehen auf, Gleitschneelawinen bleiben auf Grund der geringen Schneemächtigkeit aber klein.

Schneedeckenaufbau

5 bis 10 cm Neuschnee überdecken eine geringmächtige Altschneedecke, die sich durch die Wärme der Vortage gut gesetzt hat. In hochalpinen Bereichen ist kleinräumig und vorwiegend kammnah frischer Tribschnee vom Nordwestwind abgelegt. Das Fundament ist häufig aufbauend umgewandelt oder es ist etwas Reif eingelagert. Die Schwachschichten treten aber nur kleinräumig auf und sind eher schwer anzusprechen. Vereinzelt gleitet die gesamte Schneedecke auf sehr steilen Grasmatten.

Wetter

Am Samstag klingt der leichte Schneefall bald ab. Im Lauf des Tages lockern die Wolken auf und lassen am Nachmittag verbreitet die Sonne scheinen. Nur in sehr exponierten Hochlagen weht der Nordwestwind mit 30 km/h. In 2000m hat es um -11 Grad, in 3000m um -14 Grad.

Am Sonntag herrscht von Beginn an beste Sicht, die Sonne scheint. Der Wind bleibt meist schwach und kommt aus südlichen Richtungen. Es wird wärmer: In 2000m um 0 Grad, in 3000m -7 Grad.

Tendenz

Am Sonntag sind aus stark besonntem Felsgelände kleine spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees möglich. Sonnseitig und bis in mittlere Höhenlagen wird der Schnee pappig. Insgesamt wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

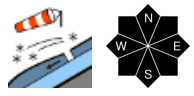
Exposition

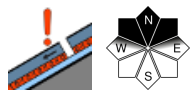


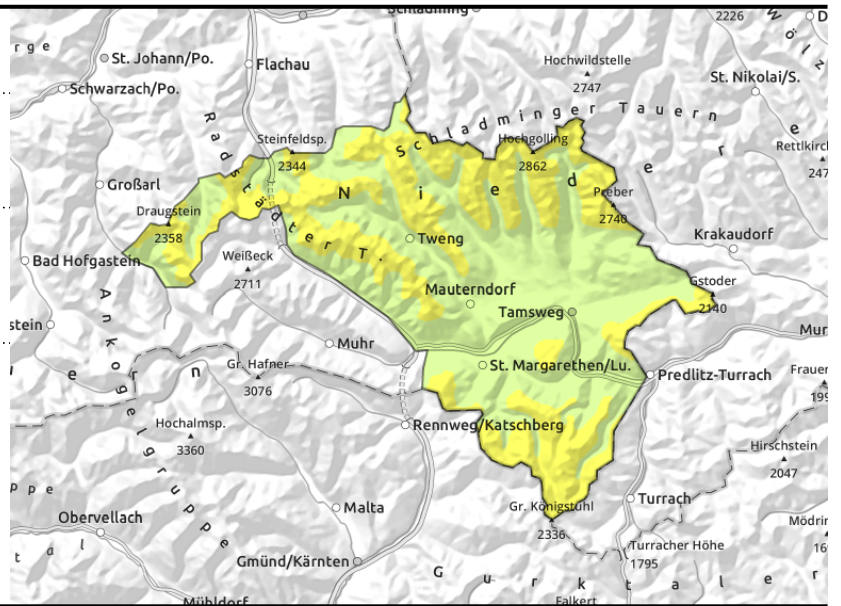
Samstag, 17.12.2022

Niedere Tauern Süd, Nockberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



 kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

 teilweise eingeschneter Oberflächenreif



Frischer und älterer Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m MÄßIG, darunter GERING. Triebsschnee ist kammnah und kammfern in Rinnen und Mulden anzutreffen. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Schneebretter sind überwiegend klein bis mittelgroß. Oft brechen nur Schollen. Ein Durchreißen auf tiefere Schichten tritt nur ganz vereinzelt auf. Eine Auslösung bedarf meist einer großen Zusatzbelastung oder einer sehr ungünstigen Geländestelle, etwa den Übergang von wenig zu mehr Schnee in einer Rinne. Ganz vereinzelt sind spontane Gleitschneelawinen (klein) möglich.

Schneedeckenaufbau

Maximal 10 bis 15 cm Neuschnee überdecken eine geringmächtige Altschneedecke, die vor dem Schneefall oberflächlich angefeuchtet wurde. Nach einer Phase mit Südföhn hat starker Nordwestwind frischen, dünnen Triebsschnee vorwiegend auf den Ost- und Südseiten sowie in Rinnen gebildet. Der durch die Wärme der Vortage gesetzte Altschnee darunter konzentriert sich auf eingewehte Rinnen und Mulden aller Expositionen. In rein schattseitigen Bereichen (insbesondere in den Nockbergen) stellt eingeschneter Oberflächenreif eine mögliche Schwachschicht dar. Auf steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke am Boden.

Wetter

Am Samstag klingt der leichte Schneefall bald ab. Im Lauf des Tages lockern die Wolken auf und lassen am Nachmittag verbreitet die Sonne scheinen. In den Tauern erreicht der Nordwestwind Spitzen um 50 km/h. In 2000m hat es um -11 Grad.

Am Sonntag herrscht von Beginn an beste Sicht, die Sonne scheint. Der Wind bleibt meist schwach und kommt aus südlichen Richtungen. Es wird wärmer: Die Frostgrenze steigt auf etwa 2000 m an.

Tendenz

Am Sonntag sind aus stark besonntem Felsgelände kleine spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees möglich. Sonnseitig und bis in mittlere Höhenlagen wird der Schnee pappig. Regionales, mäßiges Triebsschneeproblem in den Hochlagen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

